

# Neuß-Grevenbroicher Zeitung.

Größte und meistverbreitete Zeitung der Kreise: Neuß und Grevenbroich.

Redaction: Hof. Gruen.

Expedition: Neuß, Markt 15.

Druck und Verlag der Gesellschaft für Buchdruckerei.

Die Neuß-Grevenbroicher Zeitung erscheint täglich mit Ausnahme der Sonn- und Feiertage; Samstags in 2 Nummern und als Gratisbeilage das St. Pauli-Blatt. Preis pro Quartal in Neuß durch Boten ins Haus gebracht, auswärts an der Post abgeholt M. 1.75. Das St. Pauli-Blatt wird den Abonnenten gegen einen Nachtrag von 20 Pf. pro Quartal beigegeben.

Inserate finden durch die Neuß-Grevenbroicher Zeitung die weiteste Verbreitung und bei dem häufigsten Besuche unseres Blattes die beste Wirkung. Preis für die 6-spaltige Zeile oder deren Raum 16 Pf. Bei größeren Anzeigen und öfterer Wiederholung entsprechender Rabatt. Anzeigen werden an die Expedition bis 4 Uhr Abends für die Nummer des folgenden Tages. Anzeigen-Aufnahme durch alle Telegraphen-Expeditionen.

Nr. 39.

Freitag den 18. Februar 1898. (Simeon.)

25. Jahrgang.

## Deutschland.

Berlin, 17. Februar.

Der Reichstag beschäftigte sich am Mittwoch zunächst mit dem Antrag Auer (Soc.) betr. „Vereins- und Versammlungsrecht.“ In der Debatte erklärte Dr. Lieber (C.), seine Partei lege den Hauptwerth auf den Antrag betr. Vereinsvereine, Sicherung des Coalitionsrechtes, Aufhebung des Verbindungsverbots für Vereine. Das sei für die Arbeiter wichtiger als der völlig aussichtslose socialdemokratische Antrag. Nachdem der § 1 ebenso wie ein Antrag Richter (freil. Vgg.) auf Commissionsberatung abgelehnt worden war, zog Abg. Singer (Soc.) den Rest des Antrags zurück. Es folgte die Beratung des Antrags des Abg. Liebermann v. Sonnenberg (Antif.) betr. Versicherungsweisen. Der Antrag verlangt, daß die Versicherungsbedingungen der staatlichen Genehmigung und Aufsicht unterliegen sollen. Nachdem Abg. Gröber (C.) darauf hingewiesen, daß der Reichstag 1886 schon eine Resolution auf reichsgesetzliche Regelung des gesamten Versicherungswesens angenommen habe und nachher noch weitere Mittheilung hatte, daß ferner seit ein Gesetz

cautionen“ in einmaliger Schlußberatung an und ertheilte darauf dem Gesetzentwurf betr. das „Anerkennung“ für Westfalen und einzelne rheinische Bezirke, ohne wesentliche Änderungen vorzunehmen, in der Commissionsfassung seine Zustimmung. Aus der Verhandlung verdient hervorgehoben zu werden, daß Landwirtschaftsminister Fehr. v. Hammerstein für die nächste Session ein Fideicommissgesetz in Aussicht stellte und daß Minister Dr. v. Miquel empfahl, für die Umwandlung der Rente der Abfindlinge in Capitalien provisorische Institute zu schaffen. Ferner kündigte Dr. v. Miquel eine Vorlage an betr. Abänderung des § 56 der Städteordnung behufs Regelung der Anstellungsverhältnisse von gewissen Klassen von Communalbeamten.

Die Commission des Abgeordneten-Hauses zur Vorberatung des Gesetzentwurfs betr. die „Entschädigungen der Hochwasserbeschädigten“ tagte Mittwoch unter dem Vorsitz des Abg. Setochs (C.). Seitens des Centrums und der Freiconservativen wurde die Erhöhung der Unterstützungssumme zu Reichthums von 5 auf 10 Mk. beantragt. Außerdem schlug das

und Stettin ist um 17,699 Köpfe zurückgegangen. Kamentlich ist der durch Deutschland gehende russische Auswandererstrom unverhältnißmäßig zurückgegangen. Der Zustand der Auswandererschiffe war durchaus den Vorschriften entsprechend. Klagen über mangelhafte Behandlung oder Begünstigung sind dem Reichscommissar nicht zu Ohren gekommen. Im Interesse der Auswanderer sind im Laufe des letzten Jahres verschiedene Verbesserungen eingeführt worden. So wird den Zwischenreisepassagieren eine Schlafdecke unentgeltlich geliefert. Gefasenes der Regel dagegen freies Fleisch verabfolgt. Auch erhalten die Zwischenreisepassagiere jetzt Wasser und Gabeln. Die Hamburger Dampferflotte ist 1897 wieder um 20 Dampfer vermehrt worden.

Evangelische und Katholische sollen im Bunde der Landwirthe Schulter an Schulter gegen den gemeinsamen Feind kämpfen, forderte der Chefredacteur Dr. Dertel von der „Deutsch. Tageszeitg.“ auf der letzten Bundesversammlung in Berlin. „Kein confessionelles Ge-

ber Romhals des Bundes äußert sich eben erst wieder in der Besprechung der Verhältnisse im 9. hannoverschen Wahlkreise. Es heißt darin:

Für die Ansichten des welfischen Candidaten kann unserm Erachtens der Umstand von großer Bedeutung werden, daß die ebenso heftigen den (?) wie thörichten jüngsten Aeußerungen des sich für unfehlbar haltenden römischen Papstes über Luther und die Reformation es jedem wahrhaft evangelischen Manne unmöglich machen müssen, einem Reichstagscandidaten seine Stimme zu geben, von welchem der Wähler zu erwarten hat, daß er im Falle seiner Wahl ein Mitläufer der Welfen wird (Colpant des Centrums). Bis jetzt haben die meisten, wenn nicht alle, welfischen Abgeordneten sich als Mitläufer der Welfen bekannt; wer von ihnen wird seinen evangelischen Glauben so weit verleugnen wollen und können, daß noch ferner zu thun? Können sich die welfischen Candidaten vom Centrum nicht trennen und sich entziehen, ihrerseits dem Papste eine deutsche Antwort zu geben, nun, dann werden ihre bisherigen Wähler zeigen müssen, ob auch sie jene frivole Beleidigung ihrer Kirche sich gefallen lassen wollen.

Das genügt jedem Katholiken. Für einen katholischen Landwirth, der auf seine religiöse Ueberzeugung und auf seine Ehre hält, kann es nicht die „Germania“ einen Beirathgeber über „Die Weltanschauung des Bundes der Landwirthe“, und darf in einer solchen katholischen feindlichen Gesellschaft kein Platz mehr sein.

Allezeit Gerüchte kursiren in parlamentarischen Kreisen. So wird erzählt, der Kaiser habe es ermöglicht werden, schon am 15. Bundestagsession zu schließen und zwar die Session schon im

Antif. — Man bringt einigen Schlußes in der Abgeordnetenhaus Frühjahrs noch

Herbe

Der parlamentarische Eifer des Herrn v. Ploetz ist auf der Generalversammlung des Bundes der Landwirthe in bengalischer Beleuchtung gezeigt worden. Nachdem „Vater Ploetz“ seine Rede im Circus Duff gehalten und einige Glückwunschs-Depeschen beziehen hatte, „beurlaubte er sich“, wie die Correspondenz des Bundes der Landwirthe schreibt, „für eine Stunde nach dem Abgeordnetenhaus, um auch dort für die Interessen der Landwirtschaft einzutreten.“ Welch großer Eifer! Auf der Tagesordnung der gestrigen Sitzung des Abgeordnetenhauses stand der Fort-Etat mit dem Antrage v. Arnim auf Erhöhung des Einkommens der Wälglichen Reviervörster. War dieser Antrag so sehr mit den Interessen der Landwirtschaft verknüpft und für den Abg. v. Ploetz so wichtig, daß er deshalb von der Generalversammlung des Bundes der Landwirthe sich beurlauben ließ? Uebrigens hat Herr von Ploetz im Abgeordnetenhaus gestern nicht gesprochen, und daß der Arnim an die Budgetcommission werden mußte, ergab sich aus der Ordnung von selbst. Aber mußte es auf die Landwirte ankommen, als sie diesen „Vaters Pir“ der Landwirtschaft geführt haben?

\* **Mont., 16. Febr.** Einige katholische Studenten hatten am Sonntag mit ihren farbigen Baretts also offiziell am Empfang beim Papsteinweihenommen und den Ruf „Es lebe der Papp-König!“ ausgestoßen. Dagegen protestierten die „liberalen“ Studenten in einem geharnischten Manifeste. Heute Morgen gegen 2000 Studenten mit viel Volk und bewaffneter Macht nach der Uniersität und von dort nach dem Campo dei Fiori vor die Statue Giordano Bruno's; dort wurden mehrere Reden gehalten und ein Kranz um die Brust der Statue gelegt. Die Polizei war nachsichtig; die Ordnung wurde nicht gestört. Nach der Rückkehr in die Uniersität bereiteten die Studenten, die einen Hörsäulärm vertrieben, dem Rector eine große Ovation. Die katholischen Studenten dröhen heute ein Gegenmanifest; sie betheuern darin in-

Erst, ich verlange Licht im Namen des Rechtsgeadentens.  
 Es verleihe die Wahrheit die hervorbrechen muß.  
 General be Fellingung spricht aus Verhandlungen hinter  
 geschlossenen Thüren, ich aber darf nicht reden. Vor-  
 rüber: Sie zeigen wenig Mäßigkeit. (Nähe im  
 Saale.) Labori: In welcher Hinsicht? Vorüber:  
 In Ihrem ganzen Auftreten. Labori hält dem Präsi-  
 denten mit großer Graccheltätigkeit hand. General be  
 Fellingung, sagt er, wollte die Vertheilung mit Schmach  
 beehren. Die Vertheilung hand indessen vor allem  
 nicht auf Achtung. Labori steigert seine Rede auf den  
 Gipfel der Leidenschaft. Seine donnernde Stimme  
 kann den Worten kaum folgen. Einen Augenblick  
 bricht es, als ob Vertheilung und Gerichthof end-  
 lich miteinander brechen wollten, Labori erweist sich  
 als der Stärkere, und der Vorlesende gibt nach. Es  
 tritt eine Pause ein, während der das Orchester

**Nebejahrem** wurde heute Vormittag gegen 10 Uhr an der Ecke der Brandstraße eine alte Frau, welche gerade vom Markte kam, wo sie Einkäufe besorgt hatte. Die Frau wurde in ein benachbartes Geschäft mitgebracht. Die Verletzungen scheinen, bei dem Alter der Person, nicht unerhebliche zu sein. Das Hauptgewicht war ein auswärtiger Hiesler; später fuhr derselbe die Verunglückte zu ihrer Wohnung.

4 Die Leiche, die vorgestern im Erntmühlengraben  
gefunden ist, wurde, als die des Werkmeisters H.  
best. H. war seit Anfang Januar  
nicht angenommen, er habe  
Trübsinn über ein un-  
bedauerliches

auf 129,340 M.,  
38,000 M. und  
406,995 M. festge-  
dem Voranschläge  
der Stadt belaufen  
gaben für Schulen  
auf 549,224 M. u  
festgelegt.

 **Bochum,**  
 „Vereinigte Ra-  
 Bochum ereignet  
 einem Theil unse-  
 r Blatt mitgetheilt,  
 in Folge Explo-  
 Der Bochumer  
 ereignete sich a-  
 5. Tiefbauphile.

Das Unglück  
Morgen an der  
die Epiphoragale  
Söhle, von denen  
nomnte, eie sie bi  
Wende haben zum  
Stunden das Teleph  
andte man relintem  
zu haben was  
Professor Böder v  
denen Aerzte was  
die erste W  
Wiederbelebung  
helfen. Darum  
Bereitschaft, Abgang  
Dranntwein. Draus  
eine große Wundt  
einder sich darunter  
Monte Freudenber  
Scheidung hell aus  
Scheidung ist als leich  
einfache Laute Sam  
aufverbrachte Tage  
Morgen werden. Di  
selen sich an da er  
kennen kann aus  
Verlechte und Veräb  
singen die Verlang  
nenen werden immer  
sich ihr Schicksal no

\* Bochum, 17. Auf wurden bis U  
urch die Wetter-Ex  
orgen. Im Bergm  
ereits zehn gestorben

\* **Samme**, 17.  
8 Tödtc auß der  
Lage gcförbert, 5  
höhere Anzahl Wein  
fem Zuftand.

So

w Düsseldorf,  
Johann S. zu Raar  
3. Sept. v. J. der  
haben. Die Stra  
Wochen Gefängniß

aus Gladbach war  
nen Bahnwärter an  
agt. Er wurde z  
monaten verurtheilt.  
stung gegen einen

...Handlung desselben  
...R. und Habe  
...Abende des 3.  
...Verstand geleistet, k  
...antel zerrissen habe

... frei, denn das  
... J. zuerst unbe  
... wenn sich dan  
... Hülfe gegen  
... ihnen das nicht



er Fülle zu